

Aufstände 1848.

A. In Baden und den benachbarten Staaten.

April I. Badischer Aufstand — Hecker.

Sept. II. — Struve.

„ Rutsch in Frankfurt.

Ziel: Sprengung des Parlaments und Ausrufung der Republik.

Borwand: Waffenstillstand zu Malmoe.

Folge: Ermordung der Abgeordneten v. Auerswald und Fürst Lichnowsky.

Die Aufständischen werden durch wenige Truppen auseinandergejagt.

B. Bayern.

März. Ludwig I. dankt ab zu gunsten seines Sohnes Maximilian II.
1848—64.

C. Wien.

März 1. Eine Erhebung, unterstützt von allen Schichten der Gesellschaft (Erzherzog Johann), erzwingt:

a. Beseitigung Metternichs.

b. Versprechen der Pressefreiheit.

c. Nationalgarde.

April. Verfassungsversprechen.

Juni. Eröffnung der konstituierenden Versammlung.

Rückkehr des Kaisers.

Okt. 2. Demokratischer Aufstand. — Hoffnung auf ungarische Hilfe. Der Kriegsminister Latour wird vom Pöbel ermordet.

Robert Blum, vom Frankfurter Parlamente zur Vermittlung nach Wien geschickt, beteiligt sich am Aufstande.

Jellachich schlägt die Ungarn zurück.

31. Okt. Fürst Windischgrätz und Jellachich erobern Wien.

Reaktion: a. Zahlreiche Erschießungen, z. B. Robert Blum.

b. Reichstag nach Kremsier verlegt.

c. Fürst Felix Schwarzenberg Minister.

Dez. 1848 d. Ferdinand dankt ab zu gunsten seines Neffen Franz Joseph (18 Jahre alt).

7. März 1849 e. Ausrufung einer Gesamtstaatsverfassung für Österreich-Ungarn-Italien.

31. Dez. 1851 f. Diese Verfassung wieder zurückgezogen nach den Siegen in Italien und Ungarn.

Resultat: Die Regierung in Österreich bleibt absolute Monarchie.

D. Berlin.

7. März Allgemeine, stürmisch erregte Volksversammlung.

Forderungen wie in Mannheim.

17./18. „ Der König bewilligt die Forderungen des Volkes.